


Bundschuhpfad Lehen

Station 12

Verrat, Verfolgung, Flucht

 Ihr Standort

Kurz vor Ausbruch des geplanten Aufstandes, am 4. Oktober 1513, wurde der Bundschuh verraten. Michael Hanser aus Schallstadt, der in Biengen tätig und in den Bundschuhplan eingeweiht war, war bei der Arbeit mit einem anderen Bauern in Streit geraten und hatte ihn dabei erschlagen.

Er floh in Richtung Schweiz. In Eimeldingen offenbarte er sich einem Wirt, der ihn zu Markgraf Philipp von Baden auf Schloss Rötteln brachte. Um seiner eigenen Bestrafung zu entgehen, verriet er die Bundschuhbewegung.

Die Verschwörer bemerkten die Aufdeckung ihrer Pläne. Sie beschlossen, ihr Vorhaben aufzuschieben und legten fest, im Entdeckungsfall in Richtung Schweiz zu fliehen.

Die Stadt Freiburg ging mit Härte gegen die Bundschuhler vor. Sie nahm zahlreiche Männer gefangen. Diejenigen, die mit den Versammlungen auf der Hartmatte und der Beschaffung der Bundschuhfahne in Verbindung gebracht werden konnten, wurden hingerichtet. Freiburg machte auch Einfluss in Basel und Schaffhausen geltend, dorthin geflohene Aufständische zu verfolgen und hinzurichten.

Mindestens zehn Aufständische bezahlten mit dem Leben, darunter aus Lehen: Hans und Augustin Enderlin, Jakob Huser, Marx Studlen, Kilius Meyger, Martern Wynman, Hans Humel und Thomas Muller sowie aus Betzenhausen Conrad Brun.